



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –

Frage Nummer 43 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Harald Meußgeier** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, liegen ihr die Ergebnisse der „Bestandsschätzung Fischotter Bayern“ mittlerweile vollständig vor, wie hoch ist der geschätzte Bestand des Fischotters in den einzelnen Regierungsbezirken und hat die Staatsregierung im Hinblick auf den Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgesichtshofs vom 30.11.2023 (Aktenzeichen 14 NE 23.1503 sowie 14 NE 23.1658) bereits konkrete Schritte für die Schaffung einer neuen rechtssicheren Entnahmeregulung eingeleitet?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

- Ja, die Ergebnisse der „Bestandsschätzung Fischotter Bayern“ liegen seit Dezember 2023 vollständig vor: „Weiss S, Schenekar T, Gladitsch J, & Schmid R (2023). Studie zu Bestandschätzung und Erhaltungszustand des Fischotters im Bayern. Endbericht im Auftrag der Landesanstalt für Landwirtschaft. 63 Seiten.“
- Der geschätzte Bestand des Fischotters liegt für ganz Bayern bei 1 495 Exemplaren bzw. bei 1 420 Fischottern für die kontinentale biogeografische Region in Bayern. Auf Ebene der am stärksten besiedelten Regierungsbezirke liegen die geschätzten Bestandsgrößen der Fischotter in Niederbayern bei 381, in der Oberpfalz bei 393, in Oberbayern bei 434 (359 in der kontinentalen biogeografischen Region) und in Oberfranken bei 176 Exemplaren.
- Ja, die Staatsregierung hat bereits konkrete Schritte für die Schaffung einer neuen rechtssicheren Entnahmeregulung eingeleitet. Es laufen konstruktive Gespräche zwischen den drei Ministerien Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus.